

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 2. Oct. 1802. No. 118.

Ausländische Nachrichten.

Venedig, vom 12. Sept.

Am 8ten Sept. ist durch einen Eilboten aus Wien der kais. Befehl hier angekommen, daß man die bereits angefangene neue Organisirung des Landes Venedig nicht fortsetzen solle.

Genua, vom 18. Sept.

Der König von Etrurien ist von seiner Unpäßlichkeit wieder hergestellt, und wird sich wahrscheinlich den 20sten oder 21sten d. zu Schiff begeben. — Hier sagt man, die Riviera di Ponente habe Deputirte nach Paris geschickt, um die Vereinigung Liguriens mit der italienischen Republik zu suchen.

Mayland, vom 20. Sept.

Die Unruhen in der Schweiz fangen an Einfluß auf das ehemalige, nun zur ital. Republik gehörige Veltelin zu äußern. Man bemerkt mancherlei Umtriebe daselbst, die auf Wiedervereinigung dieses Landes mit Graubünden abzwecken. Die Regierung hat, um etwaigen Komplotten näher auf die Spur zu kommen, das letzte Felleisen des Lindauer Boten zu Chiavenna anhalten lassen.

Nach einem bekannt gemachten Verzeichniß der Staatseinnahmen und Ausgaben unserer Republik seit dem Anfang der konstitutionellen Regierung bis zu Ende Jul. d. J. betragen erstere 38 Mill. 353,449 Lire, worunter aber für mehr als 15 Mill. eingegangene Rückstände begriffen sind, u. letztere 37 Millionen 450,080 Lire, wovon 18 Mill. 133,621 für die französische und 7 Mill. 30,001 für die einheimischen Truppen verwendet worden sind.

Wien, vom 21. Sept.

Ihre Maj. haben den beiden Prinzessinen Marie Clementine u. Caroline die Schutzpocken mit dem besten Erfolg einimpfen lassen.

Es heißt, daß dem durch seine politischen Schriften bekannten Kriegsrath Genz aus Berlin, der sich seit einigen Wo-

chen hier aufhält, der Antrag gemacht worden sei, als Hofrath bei dem auswärtigen Staatsrath in östreichische Dienste zu treten.

Bei Kanicha in Ungarn wird jetzt ein 7 Meilen langer Kanal gegraben, der einen ungefünden Morast in gutes nutzbares Land umschafft, und die Szehle mit der Muhe vereinigt.

Die Arbeiten am hiesigen Kanal sind bis gegen Neustadt fortgerückt, und es werden noch vor dem Winter zwei Brückwasserleitungen, die eine über die Fische, und die andre über die Leitha, vollendet werden. Der Hofkriegsrath Wiebeking hat neulich mit dem Baudirektor Schemerle alle Theile dieses Kanals besichtigt.

Die großen schiffbaren Flüsse, die Donau und die Sau (oder Save), an der Grenze des kais. und des türkischen Gebietes, unweit Belgrad, sind dermaßen ausgetrocknet, daß mehr als 60, theils mit Getraide, theils mit Salz beladene Schiffe dort auf dem Trocknen liegen.

Das Gerücht, welches sich hier von einer Trippelallianz zwischen Frankreich, Rußland und Preussen verbreitet hat, ist dahin zu berichtigen, daß diese Mächte nur eine Konvention geschlossen haben, den in Regensburg bekannten Entschädigungsplan mit vereinigter Diplomatie durchzusetzen.

Auf ein Gerücht, daß die Franzosen bei Mainz und Speier Mine machen, über den Rhein zu gehen, sind die Staatspapiere plötzlich um einige Procente gefallen.

Der neue kais. Internuntius, Baron von Stürmer, hat es als einen Hauptauftrag, die freie Donaufahrt bis an die Mündung im schwarzen Meer zu unterhandeln. Auf der andern Seite wird durch Kanäle die Donau mit Triest und dem adriatischen Meere in unmittelbare Berührung gesetzt. Kann Ungarn nun erst seine Produkte unmittelbar verschiffen, so wird dies eine ganz neue Handelsbilanz geben. Schon freuen sich die

